

Der erweiterte Blick : Sakralbauten und Ladschaftsbeziehung der griechischen Antike auf Sizilien

Autor(en): **Rutz, Gabriela**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-919290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER ERWEITERTE BLICK
Sakralbauten und
Landschaftsbeziehung
der griechischen Antike
auf Sizilien
Claus Reuschenbach
Gabriela Rutz



















KOMPOSITION DES RAUMS

Ein besonderer Ort in der Landschaft – oft am Meer oder auf einem Berg oder beides –, ein Tempel oder mehrere und vielleicht eine Stadt, darunter oder daneben, – nur wenige Elemente. Die Ausrichtung immer zur aufgehenden Sonne, nicht immer präzise, aber dennoch richtig.

Das antike, griechische Raumverständnis entzieht sich einer analytischen Beschreibung: Keine Repräsentation, sondern unmittelbare Gegenwärtigkeit. Architektur als gebaute, religiöse Welt-Ordnung oder als Verkörperung des Kosmos.

Claus Reuschenbach

Die Fotografien sind eine Auswahl aus dem Reisebericht:
«Der erweiterte Blick. Sakralbauten und Landschaftsbeziehung der griechischen Antike auf Sizilien. Eine fotografische Untersuchung.» von Claus Reuschenbach und Gabriela Rutz, 2010 mit freundlicher Unterstützung der «Erich Degen Stiftung» in Zusammenarbeit mit dem Vorsteher des Departement Architektur der ETH Zürich. Ansichtsexemplare in der ETH-Baubibliothek (im Katalog ab Oktober 2011).

Gabriela Rutz, geb. 1982
Zweijährige Atelier- und Werkstatteerfahrung in der Gestaltung und Produktion von Möbeln und Interieurs. Anschliessend Architekturstudium an der ETH Zürich, 2009 Diplom bei Peter Märkli. Mitarbeit in verschiedenen Architekturbüros in Zürich und Paris, seit 2010 bei Stauer & Hasler als Architektin tätig.

Claus Reuschenbach, geb. 1970
Studium der Psychologie, Neuropsychologie und Computerlinguistik an der Universität Zürich und der Freien Universität Berlin (1990-97). Freier Komponist für Auftragsmusik in Zürich und New York. Zweitstudium der Architektur an der ETH Zürich, Diplom bei Peter Märkli. Seit 2009 selbständiger Architekt in Zürich.